

## Spiezer Bahnhofunterführung

### Schreibende Gilde präsentiert ihr Schaffen

**Von der Ortsgeschichte bis zum Krimi reicht die Bandbreite. Zwölf Frauen und Männer der schreibenden Gilde präsentieren ihr Schaffen in der Spiezer Bahnhofunterführung.**

Guido Lauper  
BOM, 26./28. Juni 2021



Sie präsentieren das Schaufenster der schreibenden Gilde (v.l.): Sybille Woodford, Website, Ruedi Heinzer, Schaufenster-Initiant und Autor, Anna Zeilstra, Gemeinderätin Ressort Bildung und Kultur, Werner Burkhardt, Maler, Hanni Meinen, Bücherperron, und Patrick Woodford, Autor.

Foto: Guido Lauper

«Spiez hat mindestens 15 Bücher schreibende Einwohnerinnen und Einwohner», verrät die schreibende Gilde in ihrer Medienmitteilung zum neuen Schaufenster in der Bahnhofunterführung. «Bücher machen muss schön sein; warum würden sonst so viele Spiezerinnen und Spiezer schreiben?», heisst es da. Reich werde niemand damit. «Die meisten bezahlen zünftig drauf, um ihre Werke zu veröffentlichen», bekennen sie freimütig.

«Bücher machen muss schön sein; warum würden sonst so viele Spiezerinnen und Spiezer schreiben?»

**Schreibende Gilde in ihrer Medienmitteilung**

Die erfolgreiche Krimi- und Romanautorin Gerlinde Michel zeigt in der Vitrine ihren neusten Roman «Fremdsehen», der wie ein Krimi beginnt. Zu den Spiezer Sagen des Lokalhistorikers Alfred Stettler gesellen sich die reich bebilderte Architekturgeschichte «Spiez im Bild» von Hans Winiger und die Mundartgeschichten von Paul Stalder. Nach Romanen und Worten zum Sonntag stellt Marianne Vogel Kopp jetzt Advents- und Weihnachtsgeschichten aus, bebildert von Anton Rittiner.

#### Lyrik und Spiritualität

Zu den sorgfältig illustrierten Büchern aus dem Gebiet der Lyrik zählen die Gebete «Fächer des Lebens» von Elisabeth Bürki, der Gedichtband von «Die Nacht befreit den Mond zum Leuchten» von Patrick Woodford und «Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen» des Malers Werner Burkhardt mit spirituellen Texten seines Freundes Franz Toni Schallberger.

Zur Fachliteratur gehört Dora Heimbergs Ratgeber «Wenn Bewegung Wissen schafft», der zeigt, wie Kinder durch Bewegen lernen. Der Zwingliforscher Samuel Lutz ist mit «Spiritualität Ulrich Zwinglis» dabei und der emeritierte Kirchenhistoriker Rudolf Dellsperger mit Aufsätzen zur Berner Kirchengeschichte. Der «Sonntagsjass» von Ruedi Heinzer, der das Spiezer Schaufenster initiiert hat, versteht sich als Theologie im Werktagsgewand.

«Es gibt auch Schreibende in Spiez, die ihre Werke nicht ausstellen wollten», schliesst die Medienmitteilung, «und vermutlich noch mehr, deren Bücher längst vergriffen sind.» Keine Zeit zum Stehenbleiben und Staunen in der Bahnhofunterführung? Für sie präsentiert Sybille Woodford, die die Website gestaltet hat, die schreibende Gilde von Spiez unter [www.spiez-schreibt.com](http://www.spiez-schreibt.com).

Die ausgestellten Werke sind erhältlich im Bücherperron Spiez, Oberlandstrasse 2, Tel. 033 655 81 62, [www.buecherperron.ch](http://www.buecherperron.ch)